

Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 05. August 2021

Die Corona-Kommission beobachtet in Zusammenhang mit der Impfkampagne eine Konzentration der Erkrankung auf jüngere Altersgruppen, die eine niedrigere Durchimpfungsrate aufweisen. Aufgrund der höheren Durchimpfungsraten in den älteren Bevölkerungsgruppen ist die Gefahr einer Verbreitung in vulnerable Gruppen niedriger. Aus diesem Grund stellt sich der Zusammenhang zwischen den gemessenen Inzidenzen und der daraus zu erwarteten Belastung für das Gesundheitssystem mittlerweile anders dar. Außerdem lässt sich aus der internationalen Literatur sowie Ergebnissen basierend auf österreichischen Falldaten die Wahrscheinlichkeit schwerer Verläufe bei positiv Getesteten mit vollständiger Impfung zuverlässig einschätzen.

Daher hat die Corona-Kommission beschlossen, in der Einschätzung des Gesamtrisikos die Altersstruktur und den Impfstatus der positiv Getesteten mitzubersichtigen. Demzufolge erfolgt die abschließende Risikobeurteilung der Kommission auf einem Risikoindex, welcher ausgehend von der rohen/risikoadjustierten 7-Tages-Inzidenz die oben genannten Kriterien integriert. Das ermöglicht die Einbeziehung des zu erwartenden Systemrisikos in die Gesamtrisikoeinstufung. Die in der laufenden Woche erfolgte deutliche Änderung bei der Risikobewertung ist auf diese Umstellung der Beurteilungsgrundlagen zurückzuführen.

Die Corona Kommission hat die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich mit geringem Risiko einzustufen ist.

Abweichend von der Einstufung auf Ebene des Bundes wurde das Bundesland Burgenland mit sehr geringem Risiko bewertet. Die Bundesländer Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien wurden mit geringem Risiko bewertet.

Die Bewertungskriterien für die Risikobeurteilung bedürfen einer laufenden Evaluierung in Hinsicht auf den Impffortschritt, Testregimes und Auftreten von Virusvarianten bzw. anderer Infektionen (Influenza) im Zuge des weiteren Verlaufes der Pandemie. Daher wird es auch zukünftig Anpassungen bei der Beurteilung des Gesamtrisikos bedürfen.

Die Einschätzung der Corona Kommission erfolgte unter Berücksichtigung des Übertragungsrisikos, der Rückverfolgbarkeit der Übertragungsketten, der Testaktivität und der Ressourcenauslastung der Spitäler. Details sind den auf der Website corona-ampel.gv.at veröffentlichten Empfehlungen und Indikatoren zur Risikoeinstufung zu entnehmen.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf corona-ampel.gv.at und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.